



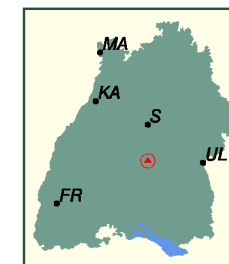
## Tuffterrassen im oberen Wiesaztal ca. 1700 m NNW der Ortsmitte von Genkingen

Status: schutzwürdig

Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Reutlingen  
 Gemarkung: Gönningen

TK25-Nr.: 7521 Reutlingen  
 R/H-Werte: 3513300 / 5365300



### Literatur:

Binder, H. (1989); Dalhelm, H. (1982); Groschopf, P., Hauff, R. u. Kley, A. (1952); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Ohmert, W. (1988); Scheff, J. (1978); Schöttle, M. (2007); Stirn, A. (1972)

### Beschreibung:

Im Oberen Wiesaztal ca. 1700 m nordnordwestlich von Genkingen hat das kalkhaltige Wasser der Wiesaz drei große Kalktuffterrassen aufgebaut. Die Quellen entspringen zumeist als Schichtquellen im Grenzbereich der Impressamergel- und der Wohlgeschichteten Kalk-Formation (ox1/ox2, früher Weißjura alpha/beta), wobei die undurchlässigen Ton- und Mergelschichten der Impressamergel als Wasserstauer wirken. Die gesamten Quellschüttungen betragen von 0-250 l/s, im Durchschnitt um 80 l/s. Die Kalktuffe wurden bis 1975 in mehreren Steinbrüchen abgebaut und prägen große Teile der Gönninger und Genkinger Altstadt Häuser. In der mittleren Tuffterrasse ist noch eine Steinbruchwand quer über das Tal mit ca. 120 m Länge und bis 12 m Höhe zu sehen. In diesen Tuffen sind durch Überwachsen mehrere Tuffhöhlen (Primärhöhlen) entstanden, wie die rund 14 m lange Schatzkammer sowie die 89 m lange Wiesazhöhle. Auf der Steinbruchsohle bildet sich zeitweise ein See. Steile Tufffelsen, Abbrüche sowie ein malerischer Wasserfall hinunter zu den beiden Seen der unteren Tuffterrasse sind weitere interessante Landschaftsbildungen. Dort befindet sich schließlich auch die Gönninger Tuffhöhle mit 27 m Länge.